

Futterpflanze hilft gegen Parasiten von Schaf und Ziege

Die früher verbreitete Futterpflanze Esparsette hat einen positiven Einfluss nicht nur auf die Produktivität der Kleinwiederkäuer. Sie fördert auch deren Gesundheit und kann insbesondere zur Bekämpfung von Magen-Darm-Parasiten bei Schafen und Ziegen beitragen.

Parasiten, besonders Magen-Darm-Parasiten, sind wichtige Ursachen für Verluste bei Ziegen- und Schafhaltern. Zur Bekämpfung dieser Krankheitserreger steht bisher nur eine begrenzte Zahl von synthetischen Entwurmungsmitteln zur Verfügung, die aber aufgrund von Resistenzproblemen laufend an Wirksamkeit verlieren.

In der Schweiz und im Ausland durchgeführte Forschungsarbeiten der letzten Jahre haben die Bedeutung von Pflanzen mit einem hohen Gehalt an kondensierten Gerbstoffen für die Bekämpfung dieser Parasiten aufgezeigt. Dabei ist eine früher bedeutende Futterpflanze, die Leguminose Esparsette, die grösste Hoffnungsträgerin im Rahmen einer alternativen Bekämpfungsstrategie.

Das Interreg-Projekt IVa* mit dem Namen «Produktion und Nutzung von Pflanzen und Futter zur Förderung der Gesundheit und Haltung von Nutztieren» hat zum Ziel, den Anbau und die Nutzung von Esparsette zu fördern, um die Bekämpfung von Magen-Darm-Para-

siten bei Kleinwiederkäuern wie Schafen und Ziegen zu verbessern. Die Projektleitung liegt beim Schweizer Heilpflanzeninstitut Mediplant (www.mediplant.ch).

Anbau und Fütterung getestet

Um den Züchterinnen und Züchtern praktische Lösungen anbieten zu können, wurden von 2009 bis 2011 Anbautests für Esparsette und Fütterungsversuche mit Schaf- und Ziegenherden durchgeführt, hauptsächlich im Wallis. In den Fütterungsversuchen untersuchte man nicht nur die Wirkung auf die Parasitenbelastung der Tiere, sondern auch jene auf die Käsequalität. Aufgrund dieser Studien konnten wir ein Merkblatt für den Anbau dieser Pflanze ausarbeiten:

■ «Anbauempfehlungen von Esparsette»

Das Merkblatt fasst auf zwei Seiten das Wichtigste über Sortenwahl, Aussaat, Ernte und Nährwert der Esparsette zusammen. Es steht kostenlos zur Verfügung unter www.bioaktuell.ch → Pflanzenbau → Ackerbau → Weitere Kulturen. Ausgedruckt auf Papier erhalten Sie das Merkblatt gegen eine Gebühr von Fr. 3.50 plus Versandkosten beim FiBL, Tel. 062 865 72 72, Fax 062 865 72 73



Bilder: Thomas Allföldi

Schmetterlingsblütler: Saatesparsette (*Onobrychis viciifolia*).

Ein weiteres Merkblatt über den Einsatz der Esparsette bei Schaf und Ziege ist in Arbeit.

Felix Heckendorn, FiBL;
Xavier Simonnet, Mediplant

* Interreg ist ein Regionalprogramm der Europäischen Union zur Förderung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit, an dem sich auch Nicht-EU-Staaten beteiligen können (siehe www.interreg.org).



Schafe und Ziegen lieben Esparsette.

Präsentation der Forschungsergebnisse

Die Resultate der Studien zur verbesserten Parasitenkontrolle werden den Züchtern und anderen Berufsleuten der Schaf- und Ziegenhaltung aus der Schweiz und Frankreich an folgenden Daten vorgestellt:

- 9. März am Plantahof GR
- 10. März in Rütli Zollikofen BE
- 16. März in Visp VS

■ Information und Anmeldung bei Matthieu Muller, Agridea Lausanne, Tel. 021 619 44 04, E-Mail matthieu.muller@agridea.ch

Das Projekt konnte in der Schweiz dank der finanziellen Unterstützung durch die Eidgenossenschaft und durch die Kantone Wallis, Graubünden und Bern realisiert werden. Die Schweizer Partner in diesem Projekt sind das FiBL, Mediplant, Agridea, das Landwirtschaftszentrum Visp und der Beratungs- und Gesundheitsdienst für kleine Wiederkäuer BGK.